



Impuls zur kfd-Aktionswoche 2022: „Komm mit, sei dabei! Eine Reise zur kfd“

Wenn eine eine Reise tut, dann kann sie viel erleben ... Reisen heißt: Grenzen überschreiten, Neuland begehen, neue Eindrücke sammeln und neue Menschen kennenlernen ... Reisen erweitert den Horizont.

Es braucht nicht viel dafür: ein bisschen Neugier und Aufgeschlossenheit für Unbekanntes und für Überraschungen. Reisen macht Laune, und nicht immer muss man weit fahren, um etwas Neues zu entdecken und zu erleben. In der Fremde gab es vielleicht andere Lebensmittel als Zuhause, die Menschen sprachen eine andere Sprache und überhaupt war alles ein wenig fremd. Und auch wenn man sich erst mal zurechtfinden musste, brachte genau das die ersehnte Erholung: zu erfahren, dass es eben auch anders geht als ich es gewohnt bin und mir vorstellen kann. Gerade erst aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt, laden wir dazu ein, die kfd zu entdecken und sich überraschen zu lassen.

„Wenn einer eine Reise tut...“ – gerade die Bibel kennt Aufbrüche und Reisen. Als Adam und Eva die Grenze überschreiten, die Gott ihnen aufgezeigt hat, werden sie die ersten Reisenden, wenn auch nicht ganz freiwillig. Abraham und Sara werden von Gott auf die Reise geschickt. Jesus, seine Jünger*innen, Paulus und seine Mitarbeiter*innen sind ebenfalls Reisende. Egal, wie wörtlich man es nimmt, man wird – auch in einem übertragenen Sinne – beweglich, wenn man sich auf Neues einlässt und dabei einmal Grenzen überschreitet.

Gott schickt Menschen auf die Reise. Er tut dies aber nicht mit dem Zuruf: „Viel Glück!“ - Das reicht nicht. Man braucht nicht nur Glück, wenn man aufbricht, sondern Beistand, Vertrauen, Zuversicht, Hoffnung, um überhaupt den ersten Schritt zu tun.

Ganz so existentiell geht es nicht bei der Reise zur kfd zu. Aber wie jede Reise bietet auch sie die Chance, mich auf Neues und Unbekanntes einzulassen und dabei neu zu denken, innere wie äußere Grenzen zu überschreiten.

Also: Komm mit ins Abenteuerland der kfd!